



Eines der Werke des Künstlers Lars-Erik Wahlberg.

Kunstaussstellung mit Arbeiten aus Eskilstuna

In der Erlanger Galerie **arsproto Bunsen & Götz** wurde eine Ausstellung mit Malereien und Objekten eines Künstlers aus der schwedischen Partnerstadt Eskilstuna im Beisein von Bürgermeisterin **Dr. Elisabeth Preuß** eröffnet. Bei der Vernissage sprach der Direktor des Kunstmuseums in Eskilstuna, **Kenneth Aström**, über den ausstellenden Künstler **Lars-Erik Wahlberg**, der in der Galerie 156 seiner Malereien und Installationen auf zwei Stockwerken zeigt. Der Künstler spielt in seinen Werken, einem Kind gleich, mit

fiktionalen Welten. Die Ausgangsmaterialien, wie Spielzeug oder andere Dinge des täglichen Lebens, findet er auf Flohmärkten. Diese Sachen haben bereits eine Funktion, doch Wahlberg erhebt sie zu Kunstwerken, in dem er sie in eine neue und fremde Umgebung bringt und somit ihren Inhalt verändert. Er experimentiert mit den unterschiedlichsten Materialien, wie Holz, Styropor, Pappe oder Streichhölzern.

Diese Ausstellung ist der erste Teil eines Kooperationsprojekts der Erlanger Galerie und des Museums für zeitgenössische



Künstler Lars-Erik Wahlberg (re.) mit arsproto-Galerist Jan Thorleiv Bunsen.

Kenneth Aström (li.), Direktor des Kunstmuseums in Eskilstuna mit Erlangens Kulturreferent **Dr. Dieter Rossmessl.**



Kunst in Eskilstuna. Die Werke können noch bis Mitte April in der Galerie arsproto Bunsen & Götz, Henkestraße 66, besichtigt und erworben werden.